

Meine Meinung zu

Bei dieser Methode gibt es zwei Varianten, die sich im Ziel unterscheiden:

1. Das Ziel ist die Formulierung der eigenen Meinung. Wenn Sie die Personen nach den Gründen ihrer Positionierung fragen, hören die anderen zu. Auf andere Meinungen einzugehen ist nicht erlaubt, sodass keine Wertung oder Diskussion stattfindet.
2. Das Ziel ist das Anregen einer Diskussion. Wechseln Sie bei der Befragung der Personen zwischen den Polen und regen Sie die Schüler*innen an, aufeinander Bezug zu nehmen und Nachfragen zu stellen. So fördern Sie die Kommunikationsfähigkeit. Sie sollten jedoch darauf achten, dass eine Äußerung der Meinung möglich ist, ohne befürchten zu müssen, dafür angegangen zu werden. Diese Variante ist in Klassen mit starken Meinungsgeber*innen nicht zu empfehlen.

Durchführung:

Verteilen Sie die Pole „Ich stimme zu“ und „Ich stimme nicht zu“ jeweils auf einer Seite des Klassenzimmers.

Erklären Sie den Ablauf: Sie lesen eine Aussage vor. Anschließend positionieren sich die Schüler*innen auf der Skala zwischen beiden Polen.

Wichtig: Machen Sie deutlich, dass es bei dieser Übung nicht um richtig oder falsch geht, sondern um die eigene Meinung. Auslachen, abwertende Kommentare oder Ähnliches sind nicht erlaubt.

Beispiele für Aussagen:

- Umweltschutz ist eine Aufgabe, die alle betrifft.
- Ich bleibe gerne up to date und informiere mich über die neusten Trends. (Diese Aussage wurde absichtlich sehr offen gehalten, damit die Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen können.)
- Mich interessiert das Thema Nachhaltigkeit.
- Regelmäßig ein neues Handy zu haben ist mir wichtig.
- Ich achte darauf, den Müll zu trennen.
- Ich würde gerne mehr für ein gutes Leben für alle Menschen tun.
- Die Regierungen sollten mehr für den Schutz der Umwelt tun.
- Ich fahre regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule.
- Jede und jeder kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.